

**47. Solothurner Filmtage**

# **BUEBE GÖ Z'TANZ**

## **KUMMERBUBEN & BERN BALLETT**



**Ein Film von Steve Walker**

**Dauer: 85 min.**

**Download pictures:**  
<http://www.frenetic.ch/films/885/pro/>

**«Volkslieder sollten zuerst aus dem Fenster geworfen werden!»  
(Simon Jäggi, Sänger & Texter)**



**SYNOPSIS**

Die KUMMERBUBEN wollen als erste Rockband in den Heiligen Hallen des Stadttheaters spielen. Um den Sprung zur Choreografin zu schaffen, opfern zwei Tänzerinnen des BERN:BALLETTTS ihre ganze Energie und Zeit für das gemeinsame Projekt: BUEBE GÖ Z'TANZ erzählt von zwei Welten und einer Bühne, von Schweiß und Schmerz, Hierarchie und Anarchie und von den befreienden Momenten einer geglückten Verschmelzung zwischen Tanz und Musik.





## **CAST**

### **KUMMERUBEN**

Simon Jäggi  
Mario Batkovic  
Higi Bigler  
Daniel Durer  
Urs Gilgen  
Tobi Heim

### **BERN BALLETT**

Izumi Shuto  
Martina Langmann

Emma Lewis  
Erick Guillard  
Jenny Tattersall  
Cathy Marston

Erion Kruja  
Paula Alonso  
Hui-Chen Tsai  
Ilan Kav  
Gary Marshall  
Julie Philpott  
Denis Puzarov  
Jianhui Wang



## EQUIPE FILM

Produktion  
co-produktion

RECYCLED TV AG  
VOLTAFILM

regie  
schnitt  
kamera  
ton  
produzent  
ko-produzenten  
produktionsleitung  
vorproduktion  
tonschnitt  
tonmischung  
supervision schnitt  
schnitt assistent  
grafik design  
web-technik  
titel motion grafik  
grading  
untertitel

STEVE WALKER  
STEPHAN HEINIGER  
MARKUS HEINIGER  
BALTHASAR JUCKER  
PETER GUYER  
MARKUS HEINIGER & STEVE WALKER  
MADELEINE CORBAT  
ANDREA LEILA KÜHNI  
FABIAN GUTSCHER & BALTHASAR JUCKER  
PETER VON SIEBENTHAL  
PETER GUYER  
AMAURY BERGER  
TINU SPOTTI  
NATHANAEL ADOLF  
STEPHAN HEINIGER & KASPAR FLÜCKIGER  
UELI MÜLLER / REC TV  
JEANNETTE WOLF / SUBS GbR

kamera second unit  
kamera balletaufführung

STEVE WALKER  
DIVYA RAO  
SIMON HUBER  
SIMON WEBER  
STEPHAN HEINIGER  
FABIAN NIKLAUS

ton wald-session  
beleuchter wald-session  
grip wald-session

OLIVIER JEAN-RICHARD  
LUZIUS WESPE  
SIMON LÜDI

technik kummerbuben  
management kummerbuben

NICOLA JANNUZZO & BRUNO BENEDETTI  
JÜRIG TRINDLER (CHOP RECORDS, BERN)



## LANGE SYNOPSIS

Die Kummerbuben mit ihrer Rumpelmusik wollen als erste Rockband in den Heiligen Hallen des Stadttheaters Bern spielen. In einem gemeinsamen Ballett mit den Tänzern des «Bern:Ballett»-Ensembles und in der Choreografie der beiden Tänzerinnen Izumi Shuto und Martina Langmann.

Um den Sprung zur Choreografin zu schaffen und ihrem Traum ein Stück näher zu kommen, opfern die beiden Tänzerinnen neben dem harten Alltag im Ensemble ihre ganze Zeit und Energie.

Beide Parteien wagen sich in neue Gewässer und sie haben sich dabei hohe Ziele gesteckt: Die Band will die gesamte Musik für das Tanzstück neu komponieren und die beiden Tänzerinnen werden sich zum ersten Mal an die Gestaltung eines 40-minütigen Stücks mit vielen komplexen Gruppenchoreografien wagen.

Die chaotische Welt des Probekellers der Buben prallt auf die Professionalität des Balletts. «Buebe gö z'Tanz» erzählt von zwei Welten und einer Bühne, von Schweiß und Schmerz, Hierarchie und Anarchie und von den befreienden Momenten einer gegliückten Verschmelzung zwischen Tanz und Musik.

## MEHR ÜBER DEN FILM

Es soll ein komplett neues Ballettstück, mit neu komponierten Songs werden. Ein ambitioniertes Vorhaben, erhalten die beiden Choreografinnen für die Proben des 40-minütigen Stücks doch nur sehr wenig offizielle Probezeit von der Ballett-Leitung. Das bedeutet viel Arbeit neben dem normalen, strengen Probealltag. Für ihr Stück sind sie auf den Goodwill der Tänzerinnen und Tänzer des Ensembles angewiesen.

Ein Gewölbekeller, rauchige Luft, diffuses, dunkles Licht. Simon Jäggi, der Sänger und Texter der Berner Band «Kummerbuben» dreht sich um zu seinen Mitmusikern. Mario Batkovic sucht den gewünschten Klang auf seinem Akkordeon während Higi Bigler in seiner Rolle als «Hermes» mehr Aufmerksamkeit und Engagement von seinen Mitmusikern fordert.

Um Ihrem Traum ein Stück näher zu kommen, um den Sprung von der Tänzerin zur Choreografin zu schaffen, opfern die beiden Frauen ihre ganze Freizeit dem Projekt. Doch neben den eigenen Träumen gibt es auch noch einen ganz anderen Druck: Eine Karriere als Tänzerin dauert nur ganz selten bis ins hohe Alter an. Wer danach dem Tanz treu bleiben will, hat nicht viele Möglichkeiten. Viele möchten als Choreografin, als Choreograf weiter arbeiten – doch dazu gilt es, sein Talent unter Beweis zu stellen und Chancen dazu bieten sich nur sehr selten. Die harte und schweisstreibende Arbeit nach dem langen Pensum der offiziellen Tanzproben wird dabei vorausgesetzt. Das Stück muss so gut wie möglich werden.

Die beiden Tänzerinnen kämpfen oft nicht nur gegen die Zeit, sie müssen auch mit Hierarchie-Tatsachen im Ensemble gekonnt umgehen. Der Seiltanz zwischen der Arbeit als «gewöhnlichem» Mitglied des Profi-Ensembles und der zusätzlichen immensen Arbeit für die eigene Choreografie ist schwierig. Die Fallhöhe ist gross, Netz gibt es keins. Nicht alle sind der grossen Belastung gewachsen. Izumi wird Opfer der harten Bedingungen und ihrer hohen Ansprüche an die eigene Arbeit, an das Stück. Martina, ihre Partnerin, muss jetzt vor das Ensemble stehen und Verantwortung übernehmen, soll das Stück jemals Premiere feiern.

Im Proberaum der Kummerbuben prallen Leidenschaft, unterschiedliche Mentalitäten und unterschiedliche Ansichten über die Herangehensweise, nicht zuletzt aber auch Karriere-Vorstellungen und die Familienplanung aufeinander. Die zusätzliche Belastung durch das Erarbeiten der neuen Stücke für das Ballett wird zusehends zum Problem in der Band. Das führt soweit, dass einer der Komponisten kurz vor der Ballett-Premiere seinen Austritt aus der Band bekannt gibt.

## **KURZ BIO STEVE WALKER – AUTOR & REGIE**

Geboren in Couvet (NE) 1973 / Aufgewachsen in Gsteig b. Gstaad (BE) Fotografie-Ausbildung Academy of Art, San Francisco / Freischaffender Fotograf für diverse Outdoor Magazine / Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK), Studienbereich Film / Gründung und Mitarbeit des Filmkollektivs Voltafilm.ch, Bern / Weiterbildungs-Stipendium der Berner Filmförderung

## **FILMOGRAFIE**

- 2012 BUEBE GÖ Z'TANZ**  
Kummerbuben-BernBallett Dok/85Min.
- 2006 ASCHENBRÜDER Fiction 22 Min.**  
Auszeichnungen: Pardino d'Argento, Internationales Filmfestival Locarno 06  
Nachwuchspreis Berner Filmförderung 06  
Nominationen: First Steps Award, Berlin 06  
Nomination: Schweizer Filmpreis QUARZ 07
- 2005 DOBRO PIVO**  
Auszeichnung: Goldener Drache 06, Filmfestival Thun

## **KURZ BIO MARKUS HEINIGER – AUTOR & KAMERA**

Geboren in Langenthal 1977 / 1997 Uni Bern (Rechtswissenschaften, Germanistik & Medienwissenschaften - ohne Abschluss) / Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK), Studienbereich Film / Gründung und Mitarbeit des Filmkollektivs Voltafilm.ch, Bern / Intendant Chrämerhuus Langenthal / Weiterbildungs-Stipendium der Berner Filmförderung

## **FILMOGRAFIE KAMERA**

- 2012 BUEBE GÖ Z'TANZ (Kamera, Co-Autor)**  
Die DEZA - Institutionsfilm (Regie, Produktion)
- 2011 LANGENTHAL.TV (Produktion, Co-Regie)**
- 2006 ASCHENBRÜDER Fiction (Kamera, Co-Autor)**
- 2005 DOBRO PIVO (Kamera)**



## MUSIK KUMMERBUBEN

### „ANNELI“

Musik: Higi Bigler / Text: Jakob Stutz

© Kummerbuben 2009

### „ANDERMATT«“

Musik: Urs Gilgen / Text: Trad.

© Kummerbuben 2009

### „ES WOT ES FROUELI Z‘MÄRIT GA“

Musik: Tobi Heim, Urs Gilgen / Text: Trad.

© Kummerbuben 2007

### INTRO ZUM „AM QUAI“

Musik: Higi Bigler

© Kummerbuben 2010

### „ZOG AM BOGE“

Musik: Higi Bigler / Text: Trad.

© Kummerbuben 2010

### „POLKA“

Musik: Mario Batkovic

© Kummerbuben 2010

### „GUET NACHT MIS LIEBELI“

Musik: Mario Batkovic / Text: Gottlieb Jakob Kuhn

© Kummerbuben 2009



**„ES GIT KEI WÄG“**

Musik: Mario Batkovic / Text: Elisabeth Thommen

© Kummerbuben 2010

**„BERNER MARSCH“**

Musik: Trad / Arrangement: Higi Bigler, Mario Batkovic / Text: Trad.

© Kummerbuben 2010

**„DÜR Z‘OBERLAND UF, DÜR Z‘OBERLAND AB“**

Musik: Trad / Arrangement: Mario Batkovic / Text: Trad.

© Kummerbuben 2010

**„LE COQ EST MORT“**

Musik: Trad / Arrangement: Mario Batkovic Trad.

© Kummerbuben 2010

**„DU FRAGSCH MI WÄR I BI“**

Musik & Text: Trad.

© Kummerbuben 2007

**„BUMPING SCENE“**

Musik: Mario Batkovic

© Kummerbuben 2010

**„EMOL“ (HAKA DANCE)**

Musik: Mario Batkovic / Text: Karl Loeliger

© Kummerbuben 2010

**„MYS MÜETI“**

Musik & Text: J. Reinhard

© Kummerbuben 2007

